

## **Das Buch zum Stück**

"Wir liessen unser Land im vertrauten Dunkel zurück und näherten uns der leuchtenden Fremde." Im Jahr 1968 beginnt Irena Brežná's Roman. Die Erzählerin verschlägt es in die Schweiz, einen sicheren Hafen von bizarrer Zufriedenheit, ein von Zäunen verstelltes Paradies voller Ordnungshüter und Kehrmaschinen - zu viel Widerspruch für ein Mädchen wie sie. Als Heranwachsende rebelliert sie gegen das Gastland, das sie unter seine Regeln zwingt und sie nicht sie selbst sein lässt. Nach vielen Zusammenstößen findet sie einen Ausweg ... Als Dolmetscherin fungiert die Erzählerin zwischen Behörden und Emigranten. Wie Mini-Romane, Kondensate paradoxen Lebens, sind Szenen durch das gesamte Buch gestreut, Sie trifft auf eine geschlossene Front von Gestrandeten, die hoffen, etwas aus ihrem Leben machen zu können: Kleine Diebe, Depressive, Schlawiner, Kriegsflüchtlinge, Ausgebeutete, Überangepasste und Naive.

Irena Brežná ist ein schlanker Roman mit grosser Sprengkraft gelungen, ein Lebensbuch. Angesichts der bevorstehenden Abstimmung über die Ecopop-Initiative ist das Thema von besonderer Brisanz. Roman und Stück fokussieren die hierzulande verbreitete Reaktion auf "Fremdes" – wecken Wut, irritieren und öffnen Horizonte.

Der Roman DIE UNDANKBARE FREMDE von Irena Brežná ist im Galiani Verlag erschienen (Eidgenössischer Literaturpreis 2012).  
Aufführungsrechte beim Rowohlt Theater Verlag, Reinbek bei Hamburg.